

Amanda war ein schönes Kind

(Amanda nimm die Hand da weg)

A-man-da war ein schö-nes Kind, ge-ra-de sie-ben Jahr,
ein je-der war von ihr ent-zückt, der sie nur ein-mal sah.
Nur ei-nen Feh-ler hat-te sie, den ließ sie nicht mehr sein.
Den Fin-ger hat sie stets im Mund, und Ma-ma hört man schrein:
A-man-da, A-man-da, A-man-da nimm die Hand da weg,
A-man-da, A-man-da, A-man-da nimm sie weg.

2. Amanda wurde siebzehn Jahr,
war keusch und unberührt.

Da traf sie einen jungen Mann, mit den hat sie pussiert.

Doch als er küssen wollt ihr'n Mund, in heißer Liebesglut,

da hielt sie schnell die Hand davor,

ihr fehlte noch der Mut. Amanda, Amanda, Amanda nimm die Hand da weg ...

3. Amanda wurde zwanzig Jahr, da hat sie sich's getraut,

zu nehmen einen jungen Mann und wurde dessen Braut.

Gleich nach der Hochzeit nahm er sie,

mit in sein Kämmerlein.

Er legte sie auf's Ehebett

und schon hört man ihn schrein: Amanda, Amanda, Amanda nimm die Hand da weg ...

www.liederkiste.com

Frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Chöre, Kindergärten, Schulen etc),
nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.

4. Mit dreißig war sie groß in Form,
gebar zehn Kinderlein.
Den Papa war das bald zu bunt,
er sprach: "Wir lassen's sein!"
Jedoch Amanda hatte längst den Storch fest abonniert.
Kam Papa bloß ins Schlafgemach, sofort war es passiert.

Amanda, Amanda, Amanda nimm die Hand da weg ...

5. Die sechzig sah man ihr nicht an,
sie war noch voller Glut.
Er fürchtet sich fast jede Nacht, vor ihrem heißen Blut.
Des Nachts will er im Schlafe ruhn,
doch sie will immer mehr.
Wenn ihre Hand dann näher kommt,
dann stöhnt verzweifelt er:

Amanda, Amanda, Amanda nimm die Hand da weg ...

6. Amanda klopft an's Himmelstor,
man lässt sie ein, na klar.
Sie fragt : "Wann ist hier Karneval"?
Natürlich 's ganze Jahr.
Sie stellt den Himmel auf den Kopf, versaut die Engelein.
Der Petrus vor Entsetzen schreit:
"Amanda lass das sein".

Amanda, Amanda, Amanda nimm die Hand da weg ...